

Zur Person von Dr. Georg Rave und zum Plan vom Schloss und der Freiheit Gemen vom 25. März 1639 möchte der Heimatverein Gemen einige Erläuterungen geben:

A: Dr. Georg Rave:

19. 09. 1599 in Borken geboren. Vater Ortwin V. war Richter am Gografengericht zum Homborn bei Borken. Der Vorname „Ortwin“ findet sich in allen „Rave-Generationen“ wieder.
Besuch der Stiftsschule in Borken
- 1614 Gymnasium Paulinum in Münster
- 1618 Universitäts-Studium in Münster (Jura).
- 1619 Studium in Köln
- 1621 Baccalaureus-Prüfung
- 1622 Magister-Prüfung
- 1623 – 1625 Aufenthalt und Studium in Frankreich
19. 02. 1625 Ernennung zum Doktor der Rechte durch die Universität Angers/Frankreich.
- 15..01. 1626 Hofrat und Advokat beim Erzbischof und Kurfürst von Trier und Speyer.
- 03..06. 1627 Ankunft in der Heimatstadt Borken.
- 15..07. 1627 Heirat mit Maria Ludgers, Tochter des Gemener Amtmannes Johann Ludgers.
Ernennung zum Hofrat durch Jobst Hermann, Graf von Holstein-Schaumburg, Herr zu Gemen..
- 23.09. 1628 Freigraf der Herrschaft Gemen
- 1638 Ernennung zum Amtmann und Freigraf von Raesfeld und Heiden durch Graf Alexander II. von Raesfeld und Velen..
- 1643 – 1672 Wohnsitz Burg Schermbeck.
- 1640 Kauf des Gutes Wiekinghoff in Grütlohn bei Borken.
Dieses Gut erbte sein Enkel Jodocus-Hermann Nünning, 1675 – 1753..
26. 06. 1675 starb Dr. Georg Rave in Borken. Bestattet wurde er neben seiner Frau Maria in der Ursulakapelle der Johanniter-Kirche zu Borken. Diese Kirche wurde 1696 abgebrochen –heute Johannes-Kirche.

B: Plan vom Schloss und der Freiheit Gemen:

- Gemen hatte ohne die Bauernschaften zu diesem Zeitpunkt ca.420 Einwohner.
- Gemen bestand aus dem Schloss, der „Obersten Freiheit“ (30) - heute Freiheit und der „Niedersten Freiheit“ (31) - heute Holzplatz.
- Das Schloss hatte nur eine Verbindung zur Außenwelt und zwar über die 1. Insel mit den Wirtschaftsgebäuden und den Wohnungen des Amtmannes, des Pfarrers und des Vogtes. Dieser Weg führte durch die „Oberste“ (30) und der „Niedersten Freiheit“ (31), zu den Wegen nach Borken und Weseke. Mitte des 19. Jahrhunderts sind diese Gebäude dort abgebrannt. Es wurden dann neue Wirtschaftsgebäude auf der 2. Insel errichtet. Es sind dies die heutigen Vorburgen West und Ost. Ebenfalls wurde hier 1860 eine Zuwegung zur Ramsdorfer - Strasse gebaut.
- In der Zeit von 1680 bis 1702 baute der in kaiserlichen Diensten stehende Generalfeldmarschall Hermann Otto II. Graf von Limburg-Styrum, Herr zu Gemen 1657-1794 die mittelalterlichen Burg zu einem Schloss um.
- Die Aa hatte den gleichen Verlauf wie heute, über ein Wehr wurde die Aa angestaut. Als Umflut bei Hochwasser diente der Schlossgraben an der östlichen Schloss-Seite. Später wurde eine besondere Umflut mit Stauwehr weiter östlich am „Kruse Büsken“ gebaut.
- Zur Regulierung der Wasserstände der Schlossteiche zur Aa wurde der Schleusenturm (neben der ehemaligen Kirche Fabian & Sebastian) errichtet.
- Zur Sicherung des Schlosses und als Verbindung vom Schloss zur Insel mit den Wirtschaftsgebäuden dienten die Zugbrücken (6) und (7)
- Eine weitere Brücke befand sich an der Zuwegung zur „Obersten Freiheit“.
- In der „Obersten Freiheit“ wohnten überwiegend die Bediensteten (Burgmannen) des Schlosses. Hier befand sich auch die Kirche „Fabian & Sebastian“. Diese Kirche wurde 1330 erbaut und diente bis 1818 als Gotteshaus. 1822 wurde diese Kirche abgebrochen. An dieser Stelle befindet sich heute das Restaurant „Saray“, früher „Schloss-Cafe“.
- Die „Oberste Freiheit“ schloss mit einer weiteren Brücke über die Aa ab. Hier befand sich auch die gräfliche Wassermühle (26) mit einem Stauwehr, die vermutlich im 16. Jahrhundert erbaut wurde. Diese Wassermühle wurde in den nächsten Jahrhunderten mehrmals umgebaut.
- Die Häuser in der „Niedersten Freiheit“ - heute Holzplatz - befanden sich an beiden Straßenseiten. Am Ende dieser Strasse führte ein Weg über eine weitere Aa-Brücke nach Borken (33) und ein Weg (34) nach Weseke. Ebenfalls ging hier ein Weg ab zur „Neuen Mühle“ (36) – der heutigen „Neumühlen-Allee“.
- Direkt hinter der Brücke zur „Niedersten Freiheit“ befand sich etwa in Höhe der heutigen Neu-Strasse ein Damm, der die Aa von dem Teich (37) trennte. Dieser Teich bedeckte die Grundfläche der Häuser der heutigen Neustrasse und des Parkplatzes „Wettringe“. Der Teich hatte vermutlich einen Abfluss über die heutige Besetzung Viotor zur Aa hin. Am Ende des Dammes führte ein Weg nach Gemenrückling – heutige Hagenstiege -.